

fische, besonders aber die katholische Kirche manche Mitglieder. — In Afrika wohnen Kopten in geringer Anzahl in Aegypten und Nubien; an sie hat sich die fast vergessene und völlig versunkene abyssinische Kirche angeschlossen. Durch europäische Missionen und Kolonisationen wird aber auch in diesem Erdtheil dem Evangelium eine neue Bahn gebrochen. Protestantische Missionen sind besonders in den Nilländern, in West-Afrika und auf der Südspitze des Erdtheils thätig, während die katholische Kirche hauptsächlich in Algier einen neuen Boden zu gewinnen sucht. — Der größte Theil Amerika's, namentlich alle jene Gegenden, in denen europäische Kolonisationen oder eingeborene Völker feste Ansiedlungen gegründet haben, gehört der christlichen Kirche an. Nur die unwirthbaren Steppen und Urwälder des Innern, die Länder der Südspitze, im Süden des 35° oder 36° SBr., die Westküste und das Innere der californischen Halbinsel, die im N. des 39° NBr. gelegenen Länder der Westküste N. Amerika's, die eisigen Gesteade des räthselhaften Nordens und wenige andere Küstengegenden sind fast ganz ohne jene Keime christlicher Missionen oder ohne chr.liche Kolonisationen geblieben. Doch findet man an den Westgestaden Grönlands seit 1721 und des NW. Küsten-Archipelagus europäische Niederlassungen und christliche Missionare. Der christliche Norden Amerika's, südwärts bis etwa zum Red River (Mississippi) gehört hauptsächlich der protestantischen Kirche, Mexico, West-Indien und das christliche Süd-Amerika, vorzugsweise der römisch-katholischen Kirche an. — Von den Ureinwohnern Australiens sind nur wenige für das Christenthum gewonnen; dasselbe hat jedoch durch die europäischen Kolonisationen eine größere Verbreitung in diesem Erdtheil gewonnen. Auf den australischen Inseln, auf Neu-Seeland und auf andern Inselgruppen, gewinnt das Evangelium immer mehr Boden; einige Inselgruppen, wie die Gesellschafts- und Sandwichs-Inseln sind sogar ganz in den Bereich des Christenthums gezogen.

§. 305.

Die Zahl der Anhänger der verschiedenen Religionsysteme.

Nennt man die Menschenmenge = 100, so ist die mutmaßliche Zahl der Befenner

| | | |
|--|-------|---------|
| des Christenthums | 30, 7 | Procent |
| des Judenthums | 0, 3 | " |
| des Muhamedanismus | 15, 7 | " |
| des Brahmaismus | 13, 4 | " |
| des Buddhismus, mit Einschluß der Befenner der Lehre des Confucius, des Tao-Isä, der Sinto-Religion und des Nanekthums | 31, 2 | " |
| des übrigen Heidenthums | 18, 7 | " |

Fünfte Abtheilung.

Die staatlichen Verhältnisse.

§. 306.

Der Begriff von Staat.

Der Staat ist eine durch bestimmte Regeln festgesetzte Vereinigung von Individuen, welche zur Förderung der geistigen und der materiellen mensch-